

Amtliches Kreisblatt

für den Kreis Freystadt

Schriftleitung: Landratsamt Freystadt. — Druck und Verlag von Rudolf Geisler, Freystadt. — Postcheckkonto Breslau Nr. 1822
 Bezugspreis monatlich 35 Goldpfennig. — Fertigungspreis: die 4gepalt. Millimeter-Höhe 5 Goldpfennig, die 2gepaltene Millimeter
 Höhe im amtlichen Teil 10 und im Reklameteil 20 Goldpf.

Nr. 78

Mittwoch, den 4. November

1931

208.

Außerterminliche Körung von Bullen.

Des Tierbesizers		Des gekör- ten Tieres	
Name	Wohnort	Alter Jahre	Farbe
Sange Brunke, Paul	Liebschüg Kosenthal	1,3/12 1,3/12	rotbunt sch.-bunt

Freystadt Nd.-Schles., den 29. Oktober 1931.
 Der Landrat.
 von Breslau

209.

Gemeindefschöffen.

Der Förster Karl Neblung in Alt-Tschau ist als
 Schöffe der Gemeinde Alt-Tschau bestätigt worden.
 Freystadt NS., den 28. Oktober 1931.
 Der Landrat
 von Breslau

210. (A 4 Nr. 5856).

Betr.: Niederschlesische Pferdezüchtstage.

Die diesjährige Hengsthauptkörung und Sammel-
 hengstprämierung für die Provinz Niederschlesien sowie
 Zuchthengstversteigerung der beiden niederschlesischen
 Pferdezüchtverbände finden als

„Niederschlesische Pferdezüchtstage“

in der Zeit vom 30. November bis 3. Dezember b. Js.
 in Breslau, Bürgerwerder, statt.

Nachstehend wird die nähere Zeiteinteilung bekannt
 gegeben:

Montag, den 30. November: Anmarsch der Hengste.

Dienstag, den 1. Dezember: Fortsetzung der Hengst-
 auftriebes, Hufbeschlagprämierung und Messen der
 zur Prämierung gemeldeten Kaltbluthengste. 13 Uhr
 Vorbesichtigung der erstmalig zur Körung in der
 Provinz Niederschlesien vorgestellten Hengste. An-
 schließend Beginn der Hengstkörung (Warmblut).

Mittwoch, den 2. Dezember: 8 Uhr Fortsetzung der
 Körung mit Kaltbluthengsten, Vorführung der bei
 der Hufbeschlagprämierung ausgezeichneten Hengste

Öffentliche Ausschreibung

Neubau Realgymnasium

Baut Beschluß der Baukommission Realgymnasium erfolgt
 Neuausschreibung der

Maler=Arbeiten

(Titel XIII)

(Innenanstrich des Realgymnasiums). Die Ausschreibung vom 26. August
 1930 wird hiermit aufgehoben

Die Unterlagen können im Büro der städtischen Werke, Neusalz,
 Zimmer Nr. 1, in der Zeit von 8—13 Uhr und von 15—18¹/₂
 Uhr, gegen Zahlung von 20 Pfg., ab Dienstag, den 3. 11. 31,
 abgeholt werden

Die Angebote sind mit der Aufschrift: „Malerarbeiten Real-
 gymnasium“ bis **Montag, den 9. November 1931, vorm.**
10 Uhr, an die städtischen Werke, Neusalz (Ober), einzureichen,
 zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote in Gegen-
 wart der erschienenen Bieter erfolgt

Teilzuschläge oder Aufhebung der Verbindung vorbehalten

Neusalz/Ober, den 2. November 1931.

Städtische Werke — Bauten.

und Musterung der zur Anerkennung durch die Verbände vorgestellten Hengste. Nachmittags Versammlung des Vereins Schlesischer Eigenhengsthalter. Hierabend ohne Essenzwang.

Donnerstag, den 3. Dezember: 8 Uhr Sammelhengstprämierung für die Provinz Niederschlesien. Anschließend Vorführung der prämierten Hengste und Preisverteilung. Hieraus staatlicher Hengstanlauf durch die preussische Gestütverwaltung. Gegen 12 Uhr Zuchthengstversteigerung der niederschlesischen Pferdezuchtverbände. Hengstamarsch.

Freystadt Nd.-Schl., den 29. Oktober 1931.

Der Landrat.

Die Vertretung des Schulaufsichtskreises Freystadt wird, bis andere Mitteilung erfolgt, noch von mir wahrgenommen.

Der stellvertretende Schularat
Schmidt.

Jagdverpachtung

Die Jagdnutzung der beiden Jagdbezirke der Gemarkung Neustädtel soll für die Zeit vom 1. 12. 1931 bis 1. 12. 1932 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen in der Zeit vom 5. d. Mts. bis einschließlich 18. d. Mts. im Geschäftszimmer des Rathauses während der Dienststunden öffentlich zur Einsicht aus.

Verpachtung erfolgt am **Donnerstag, den 19. November, umh. 3 Uhr im Rathause, Magistratsitzungszimmer.**

Neustädtel, den 2. November 1931.

Der Jagdvorsteher.

J. B. Midlaus

211.

Unfallverhütung.

Bei Arbeiten mit Anilindöl ist zu beachten:

1. Die sich entwickelnden Anilindämpfe sind giftig und vermögen auch die Haut zu durchdringen.
2. Die Arbeit ist daher möglichst sachgemäß vorgebildeten Leuten (Desinfektoren und dergl.) zu übertragen.
3. Zur Herstellung des Gemisches muß zuerst die Seife im Wasser gelöst werden. Der lauwarmen (nicht heißen) Lösung ist dann das Anilindöl zuzugeben, das Ganze ist mit einem Holzstab zu verrühren. Zum Ausstreichen der Mischung sind langgestielte Besen oder Bürsten zu verwenden, wobei zweckmäßig lange Gummihandschuhe mit Stulpen getragen werden. Zum Ausspritzen der Fugen und Spalten darf nur eine gewöhnliche Spritze, nicht etwa ein Verstäuber, verwendet werden.
4. Der zu desinfizierende Raum (Kornboden) muß während der Arbeit gut durchgelüftet werden.
5. Jede unmittelbare Berührung mit dem Gemisch ist zu unterlassen.
6. Während der Arbeit sind besonders dicht schließende, waschbare Arbeitskleider (einschließlich Leibwäsche) zu tragen, die sofort nach der Arbeit abzulegen sind, als Fußbekleidung sind Holzpantoffeln zu verwenden.
7. Zum Schutze gegen Einatmung der Dämpfe muß eine Industriegasmaske oder ein Gg.-Atemschützer mit zweckentsprechendem Einsatz getragen werden, den u. a. die Auer-Gesellschaft (Berlin D 17, Kotherstr. 16—19) liefert.
8. Nach 1 Stunde ist die Arbeit auf mindestens 15 Minuten zu unterbrechen, die nicht in dem Arbeitsraum, am besten im Freien zu verbringen ist.

Freystadt N.S., den 30. Oktober 1931.

Der Kreisausschuß.
(Sektionsvorstand.)

*Proneis von Oliva unist
im Oberschlesien-Land*

als Ihre
ober-schlesische Wanderer
Ein bei norisum vulgatum in Zwangsbildung

Verlag und Buchhandlung:
Gleitsch, Gleitsch & Co. 7
Hilf. Dammstr. 111/112

Verlag und Buchhandlung:
Lindner, Oppen & Co. 10
Hilf. Dammstr. 111/112



Drucksachen schnell **Rudolf Geisler** billig

